SPECTARIS
Consumer Optics

NEWSLETTER AUGENOPTIK

Nur für Mitglieder

Ausgabe 3|2017 17. Juli 2017

Liebe Mitglieder,
herzlich willkommen zur dritten Ausgabe unseres Augenoptik-Newsletters in diesem Jahr. Heute geben wir Ihnen wieder eine schnelle Übersicht über aktuelle Verbandsaktivitäten und Dienstleistungen von uns. Bei Fragen zu einzelnen Themen kommen Sie bitte wie immer gerne auf uns zu. Herzliche Grüße von Ihrem SPECTARIS-Team!

Aktuelles aus unserem Fachverband Consumer Optics

Oliver Fischbach zum Präsidenten von EUROM 1 gewählt

Der europäische Industriedachverband vertritt die augenoptischen Interessen auch in Brüssel. Oliver Fischbach, CEO von Hoya Lens Deutschland und SEIKO Optical Europe, ist am 22. Juni in Athen von der General Assembly des europäischen Augenoptik-Industriedachverbandes EUROM 1, zum neuen Präsidenten für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt worden. Das Hauptaugenmerk der EUROM 1-Aktivitäten gilt den Gesetzgebungsverfahren der Europäischen Kommission. Die zentralen Aufgabenbereiche sind Lobbying, Regulatory Affairs, Zoll-, Steuer- und Standardisierungsthemen, Marktdaten sowie die europaweite Verbreitung der Bedeutung guten Sehens in der Bevölkerung. In EUROM 1 sind die Augenoptik-Industrieverbände aus acht Ländern vereint: AEO (Spanien), ANFAO (Italien), FMO (Großbritannien), GIFO (Frankreich), HAOLM (Griechenland), OPTICS (Schweiz), SPECTARIS (Deutschland) sowie als kooptiertes Mitglied THE VISION COUNCIL (USA).

Verlängerungen der RoHS-Ausnahmen nun in Kraft

Am 16. Juni 2017 hat die Europäische Union offiziell die neuen RoHS-Ausnahmeregelungen (Restriction of the use of certain Hazardous Substances) veröffentlicht, die den Gebrauch von Blei in optischen Gläsern und Cadmium und Blei in optischen Filtern für die nächsten fünf Jahre sicherstellen (Link zu den Richtlinien: bit.ly/2rvikUe).
Gemeinsam mit einigen unserer Mitgliedsunternehmen haben wir, der Industrieverband SPECTARIS, über einen Zeitraum von fast fünf Jahren den Prozess von der Industrieseite vorangetrieben. Insbesondere haben sich die Unternehmen Befort, Carl Zeiss, Fisba, Heraeus Noblelight, IMT, Karl Storz, Leica Camera, Leica Microsystems, Ohara, Qioptiq, Reichmann, Schott und Sill Optics aktiv engagiert.
Die technische, wirtschaftliche und ökologische Bedeutung der Ausnahmeregelungen wurde dabei in einem über 100-seitigen Antragsschreiben detailliert dargelegt, welches unter der Federführung von Peter Hartmann (Schott), Uwe Hamm (Carl Zeiss) und Wenko Süptitz (SPECTARIS) erstellt wurde. Die eingebrachte externe Expertise von Paul Goodman von ERA Technologies aus Großbritannien hatte dabei die Akzeptanz des Antragsschreibens weiter erhöht. In mehreren Konsultationsrunden wurde zu Fragen des mit der Evaluierung beauftragten Ökoinstitutes und der Europäischen Kommission Stellung genommen. 14 europäische, amerikanische und japanische Verbände unterstützten final unsere Argumentation.

Als Industrieverband werden wir uns mit unseren über 400 Mitgliedern weiter für die Belange der deutschen und internationalen optischen Industrie engagieren und mit Fachwissen die branchenrelevanten Entscheidungsprozesse der Europäischen Union begleiten. Mittelfristiges Ziel bleibt die Erlangung einer permanenten RoHS-Ausnahmeregelung für optische Gläser und Filter.

Veröffentlichung der neuen EU-Medizinprodukteverordnung im Amtsblatt der EU

Mitte Mai wurde die finale Version der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Unter diesem Link finden Sie die neue Medizinproduktverordnung.

Welche Umsetzungs- und Übergangsfristen gingen/ gehen damit einher?
05.05.2017: Offizielle Veröffentlichung der MDR im Amtsblatt der EU
26.05.2017: Inkrafttreten der neuen MDR mit einer Übergangsfrist von 3 Jahren; die bisherige Medizinprodukteverordnung (MDD) behält weiterhin Gültigkeit
26.05.2020: Anwendungsdatum der neuen MDR: die MDD verliert ihre Gültigkeit

Welche Produkte sind davon betroffen?
- Für den menschlichen Gebrauch bestimmte Medizinprodukte und deren Zubehör
- Für die in Anhang XVI aufgeführten Produktgruppen ohne medizinische Zweckbestimmung (z.B. farbige Kontaktlinsen ohne medizinischen Verwendungszweck)

Auszug aus unserem Veranstaltungs – Kalender

SPECTARIS-Mitgliederversammlung 2017

Am 28. September 2017 findet die diesjährige SPECTARIS-Mitgliederversammlung in Berlin statt.
In diesem Jahr wird auch die Jahrestagung unseres Fachverbandes Augenoptik am selben Tag und Ort veranstaltet. Die Agenden der Veranstaltungen folgen in Kürze. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich den Termin bereits jetzt in Ihrem Kalender vormerken würden.

TÜV-Seminar „Material Compliance-Beauftragter“

Vom 10. Bis zum 13. Oktober 2017 findet in unserer Geschäftsstelle in Berlin ein TÜV-Seminar für Material Compliance Beauftragte statt. Nationale und internationale Gesetze, Normen und Richtlinien wie auch Kundenvorgaben machen es heute unerlässlich, dass sich Unternehmen mit dem Thema Material Compliance als Produktmerkmal auseinandersetzen. Fehlende Vorgabenkonformität führt zu erhöhtem Haftungsrisiko und potenziellem Kundenverlust. Aus diesem Grund ist es erforderlich, im Unternehmen entsprechende Prozesse zur Sicherstellung der Vorgabenkonformität einzuführen und deren Einhaltung zu überwachen. In diesem Zertifikatslehrgang erwerben die Teilnehmer umfassende Kenntnisse, um dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Inhaltspunkte des Seminars:

- Relevante Regelwerke, wie REACh, RoHS, ElektroStoffV, GefStoffV etc.
- Vorgehensweise zur Festlegung des Handlungsbedarfs (Betroffenheitsanalyse, Maßnahmen und Ressourcenplan)
- Material Compliance Prozessumsetzung analog DIN 50581
- Material Compliance Anforderungen in Einkauf und Vertrieb
- Material Compliance Anforderungen im Bereich Entwicklung
- Material Compliance Anforderung in der Produktion
- Umsetzung von Material Compliance Anforderungen in der Qualitätssicherung
- Lieferantenkommunikation zur Absicherung der Material Compliance
- Zertifikatsprüfung

Sie, als SPECTARIS-Mitglieder, können zu einem günstigeren Preis an dem Seminar teilnehmen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

SPECTARIS Herbsttagung der Arbeitskreise Exportkontrolle, Zoll und Außenhandelspraxis 2017

Am 19. und 20. Oktober 2017 findet die diesjährige Herbsttagung der Arbeitskreise Exportkontrolle, Zoll und Außenhandelspraxis in Berlin statt. Am ersten Veranstaltungstag werden aktuelle Themen aus dem Zoll-Bereich besprochen und am zweiten Tag aus der Exportkontrolle. Bei Interesse können Sie sich hier anmelden.

SPECTARIS-Compliance-Seminar am 27.11.2017

Auf Vorschlag unserer Mitglieder haben wir für den 27. November 2017 ein weiteres Angebot im Bereich Compliance geschaffen und ein SPECTARIS-Wissensraumseminar mit Workshopcharakter konzipiert.
Der Vormittag bietet einen speziellen Workshop zu aktuellen Fällen mit Rechtsanwältin Maria Heil, von der Kanzlei NOVACOS aus Düsseldorf. Am Nachmittag sollen die verschiedensten Aspekte der internen Compliance-Kommunikation inklusive eines Praxisbeispiels beleuchtet werden.
Gerne können Sie sie sich schon jetzt bei Interesse an der für Mitglieder vergünstigten Veranstaltung per Mail an Frau Rapp (rapp@spectaris.de) wenden und sich unverbindlich einen Platz vormerken lassen.

SPECTARIS-Aktivitäten / Lobbyarbeit

Positive Resonanz auf SPECTARIS-Initiative für fairen Online-Handel

Viele unserer 400 Mitgliedsunternehmen vertreiben ihre Produkte auch via Internet und haben in letzter Zeit eine zunehmende Wettbewerbsverzerrung gegenüber Anbietern außerhalb der EU bemerkt und aktiv bei uns angesprochen. Um die aktuelle Situation im Online-Handel zu verbessern, haben wir die Initiative ergriffen und die Politik und relevante Verbände über die Fakten informiert und um Unterstützung gebeten. Die positiven Rückmeldungen haben uns bestätigt, dass der Handlungsbedarf auch auf politischer Ebene gesehen und unser Engagement unterstützt wird.

Am 27. Juni hatte das **Bundesministerium für Finanzen (BMF)** uns, wenige weitere relevante Verbände, den DIHK und Vertreter der Online-Plattformen Amazon, ebay und Alibaba zu einem Austausch über das Thema „Wettbewerbsverzerrung im Onlinehandel (Schwerpunkt: Steuerliche Aspekte)“ eingeladen. Gemeinsam wurden Problematik und auch mögliche Lösungsansätze besprochen.
Einen Folgetermin dieser Runde wird es zu Beginn 2018 geben und wir werden Sie natürlich über weitere Gespräche informieren.

Was steckt hinter der aktuellen Problematik im Online-Handel?

Insbesondere asiatische Online-Händler machen über die deutschen Portale von z.B. Amazon oder eBay Riesengeschäfte innerhalb der EU, versteuern in der Mehrzahl aber ihre Umsätze nicht. Dadurch können sie ihre Produkte zu niedrigeren Preisen anbieten. Zudem ignorieren viele die Registrierungspflichten, wodurch sie sich gesetzlichen Verpflichtungen wie z.B. der Gewährleistung, des Widerrufrechtes oder der Entsorgung entziehen.
Immer häufiger nutzen die ausländischen Händler zum Inverkehrbringen die Logistikzentren („Fulfillment Center") der Online-Plattformen. Insbesondere die Fulfillment Center von Amazon erfreuen sich großer Beliebtheit. Diese Center bieten den Händlern einen Rundumservice an: Sie lagern die Produkte, verwalten die Bestellung, übernehmen den Versand an den Kunden und bieten neben der Vertriebsplattform auch Kundenbetreuung und Inkassotätigkeiten an. Nun könnte man die Fulfillment Center als Importeur verstehen – rechtlich gesehen sind sie aber weder Hersteller, Einführer, Bevollmächtigte noch Händler. Ähnlich verhält es sich für die außereuropäischen Hersteller bzw. Lieferanten: Nach europäischem Recht sind sie durch den Import ebenfalls nicht mehr in der Verantwortung.
Aus diesem Grund ist es schwierig, die Zuständigkeiten beim Online-Handel von nicht-europäischen Unternehmen zu bestimmen und diese bei mangelnder Produktqualität/-sicherheit, bei Umweltanforderungen oder der Zahlung der Umsatzsteuer in Verantwortung zu nehmen. EU-Anbieter haben daher massive Wettbewerbsnachteile.
Auffällig war zuletzt, dass von den asiatischen Händlern nur eine Minderheit Umsatzsteuer zu zahlen scheint. Nach einer aktuellen Recherche des Computermagazins „c´t" am Beispiel eBay waren von 3.531 dort registrierten gewerblichen Verkäufern mit Sitz in China/Hongkong nur 10,6 Prozent in Deutschland steuerlich registriert, gar nur 0,8 Prozent gaben eine deutsche Umsatz-ID an. Entsprechend haben die Händler die Möglichkeit, ihre Produkte günstiger auf dem deutschen bzw. europäischen Markt anzubieten. Neben dieser Wettbewerbsverzerrung entgehen dem deutschen Staat so – konservativ gerechnet – jährlich zwischen 500 und 800 Millionen Euro an Steuereinnahmen.
Einen Weg zur Lösung zeigt Großbritannien auf, den auch wir präferieren und unterstützen: Hier müssen die Online-Plattformen für deren Lieferanten haften. Sie nehmen daher steuerhinterziehende Händler nach einer Behördenwarnung in der Regel gleich vom Markt.

Ihre Consumer Optics-Ansprechpartner bei SPECTARIS:
Bei Fragen aller Art wenden Sie sich bitte immer gerne an uns!

Peter Frankenstein
Leiter Consumer Optics
Fon 030 / 41 40 21-24
frankenstein@spectaris.de

Carsten Leutloff
Regulatory Affairs | Normung
Fon 030 / 41 40 21-44
leutloff@spectaris.de

Ann-Christin Terkowski
Projektmanagerin
Consumer Optics
Fon 030 / 41 40 21-21
terkowski@spectaris.de

Das gesamte SPECTARIS-Team im Überblick